

Hausgottesdienst am Karfreitag – 10. April 2020



**Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.**

(Johannes 3, 16)

Gebet zum Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lieber Vater im Himmel. An diesem Tag, an dem dein lieber Sohn das Erlösungswerk am Kreuz vollbracht hat, wären wir so gerne mit der ganzen Gemeinde in der Kirche versammelt. Du hast zugelassen, dass es heute anders ist. Tröste uns mit der Gewissheit, dass wir auch heute in dir versammelt sind – mit allen Brüdern und Schwestern, die in den Häusern dein Wort von der Versöhnung hören und dir danken für deine große Liebe. Erhöre gnädig unser Gebet, das wir vor dich bringen für deine Kirche und für die ganze Welt. Schenke doch, dass wir uns bald wieder mit der ganzen Gemeinde zum Gottesdienst versammeln können. Das bitten wir durch deinen lieben Sohn, unsern Heiland Jesus Christus. Amen.

Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (ELKG 62, 1-3)

gesungen oder gesprochen

1 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld / der Welt und ihrer Kinder;
es geht und büßet in Geduld / die Sünden aller Sünder; / es geht dahin,
wird matt und krank, / ergibt sich auf die Würgebank, / entsaget allen
Freuden, / es nimmet an Schmach, Hohn und Spott, / Angst, Wunden,
Striemen, Kreuz und Tod / und spricht: „Ich wills gern leiden.“

2 Das Lämmlein ist der große Freund / und Heiland meiner Seelen;
den, den hat Gott zum Sündenfeind / und Sühner wollen wählen: /
„Geh hin, mein Kind, und nimm dich an / der Kinder, die ich ausgetan
zur Straf und Zornesruten; / die Straf ist schwer, der Zorn ist groß, / du
kannst und sollst sie machen los / durch Sterben und durch Bluten.“

3 „Ja, Vater, ja von Herzensgrund, / leg auf, ich will dirs tragen; / mein
Wollen hängt an deinem Mund, / mein Wirken ist dein Sagen.“ / O
Wunderlieb, o Liebesmacht, / du kannst - was nie kein Mensch gedacht
- Gott seinen Sohn abzwängen. / O Liebe, Liebe, du bist stark, / du
streckest den in Grab und Sarg, / vor dem die Felsen springen.

Kyrie

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Psalmgebet

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde.

An dir allein habe ich gesündigt
und übel vor dir getan.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz,
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

(Psalm 51)

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
erbarm dich unser.

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
erbarm dich unser.

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
verleih uns Frieden. Amen.

Gebet des Tages (Kollektengebet)

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen Sohn die Qual des Kreuzes leiden lassen, um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen: lass uns das Gedächtnis seines Leidens dankbar begehen und durch sein Sterben Vergebung der Sünden und Erlösung vom ewigen Tod erlangen. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel im 2. Brief des Apostels Paulus an die Korinther im 5. Kapitel:

Wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Darum kennen wir von nun an niemanden mehr nach dem Fleisch; und auch wenn wir Christus gekannt haben nach dem Fleisch, so kennen wir ihn doch jetzt so nicht mehr. Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

(2. Korinther 5,14-21)

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (ELKG 63, 1-4)

gesungen oder gesprochen

1 O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und voller Hohn;
o Haupt, zum Spott gebunden / mit einer Dornenkron; / o Haupt, sonst
schön gezieret / mit höchster Ehr und Zier, / jetzt aber hoch
schimpfieret: / begrüßet seist du mir!

2 Du edles Angesichte, / davor sonst schrickt und scheut / das große Weltgewichte: / wie bist du so bespeit, / wie bist so erbleichet! / Wer hat dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich zugericht'?

3 Die Farbe deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht / ist hin und ganz vergangen; / des blassen Todes Macht / hat alles hingenommen, hat alles hingerafft, / und daher bist du kommen / von deines Leibes Kraft.

4 Nun, was du, Herr, erduldet, / ist alles meine Last; / ich hab es selbst verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat. / Gib mir, o mein Erbarmer, / den Anblick deiner Gnad.

Heiliges **Evangelium** bei Johannes im 19. Kapitel:

Pilatus überantwortete Jesus den Hohenpriestern, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: „Jesus von Nazareth, der König der Juden.“ Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: „Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.“ Pilatus antwortete: „Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.“ Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: „Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.“ So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.“ Das taten die Soldaten.

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, das ist dein Sohn!“ Danach spricht er zu dem Jünger: „Siehe, das ist deine Mutter!“ Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: „Mich dürstet.“ Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“, und neigte das Haupt und verschied.

(Johannes 19,16-30)

Luthers Erklärung zum 2. Artikel:

Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr,

der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels; nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben;

auf dass ich sein eigen sei und in seinem Reiche unter ihm lebe und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewisslich wahr.

Lied: Ehre sei dir, Christe (ELKG 57, 7) *gesungen oder gesprochen*

Ehre sei dir, Christe, der du littest Not,
an dem Stamm des Kreuzes für uns bitterm Tod,
herrschest mit dem Vater - in der Ewigkeit:
hilf uns armen Sündern - zu der Seligkeit.
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Predigt

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Gottes Wort für die Predigt heute steht im Buch des Propheten Jesaja im 53. Kapitel:

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.

Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben, dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten. (Jesaja 53,4-7.12)

Der Herr segne sein Wort an uns allen. Amen.

Liebe Gemeinde,

der Prophet Jesaja hält schon Jahrhunderte vor Jesu Tod eine Christus-Predigt. Ja, von deinem Herrn Jesus Christus spricht Jesaja hier und er nimmt kein Blatt vor den Mund: Eklig und hässlich sieht er aus, wie er dort am Kreuz von Golgatha hängt. *Seine Gestalt war hässlicher als die anderer Leute. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit.*

Wenn du einen Menschen siehst, der durch Krankheit oder Unfall völlig entstellt ist, dann guckst du instinktiv weg. Gehst auf Abstand, weil dir beim Anblick übel wird. So haben die Menschen damals auf diesen entstellten Jesus reagiert. Ja, mehr noch, sie meinten: „Jeder ist doch selber an seinem Schicksal schuld. Wenn es diesem Menschen so schlecht geht, dann muss der schwere Schuld auf sich geladen haben. Sonst würde Gott ihn doch nicht so schwer bestrafen!“

Ach, wie recht sie doch haben auf ihre Weise - und wissen zugleich gar nicht, was sie sagen! *Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.* Der, der da am Kreuz leidet, der büßt nicht seine eigene Schuld. Ja, schwere Schuld hat dieser Knecht Gottes auf sich geladen - aber eben nicht seine eigene, sondern unsere Schuld: Bestrafen lässt er sich für das, was wir angerichtet haben. *Er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.*

Um dich, um deine Schuld geht es hier in diesen Worten. Wie schwer deine Schuld ist, die auf dir lastet, das kannst du erst erkennen, wenn du auf ihn, Christus, den Knecht Gottes, blickst; auf ihn, den Allerverachteten und Unwertesten. Es ist meine Schuld, die er da schweigend trägt. Es ist die Strafe, die ich verdient habe, die er nun erleidet. Für mich hat Jesus Christus das ganze Leid getragen.

Dazu eine Geschichte:

Ein Segelschiff war auf seiner Fahrt von Bremen nach Südamerika unterwegs. Die Hälfte der Route war gerade zurückgelegt, als der Kapitän Peter Jensen schwer krank wurde. Als er spürte, dass er nicht wieder gesund werden würde, ließ er den ersten Steuermann rufen und empfing ihn mit den Worten: „Mit mir geht es zu Ende. Ich werde den Hafen nicht mehr erreichen. Aber wie komme ich in den Hafen bei Gott? Sagen Sie mir doch, was ich machen soll!“ Der Steuermann antwortete ratlos: „Kapitän, das weiß ich auch nicht. Ich habe immer meine Pflicht getan, aber um Gott und solche Dinge habe ich mich nicht gekümmert.“ Auch der zweite Steuermann und die anderen Besatzungsglieder konnten dem Kapitän nicht helfen.

Als Letzter wurde der Schiffsjunge gerufen. „Karl Müller, hast du eine Mutter zu Hause?“, fragte der Kapitän. „Jawohl, Herr Kapitän.“ – „Hat sie dich beten gelehrt?“ – „Jawohl, Herr Kapitän. Und als ich abreiste, hat sie mir eine Bibel geschenkt!“ – „Hast du die Bibel hier, mein Jung?“ – „Jawohl, Herr Kapitän. Und ich habe meiner Mutter versprochen, täglich darin zu lesen.“

„Hol die Bibel und lies mir daraus etwas vor, das zum Sterben hilft!“
Der Schiffsjunge holte seine Bibel und las Jesaja 53 vor. Beim fünften Vers stockte er und fragte: „Herr Kapitän, darf ich den Vers so lesen, wie ihn mir meine Mutter lesen lehrte?“ – „Ja, lies.“

Da las der Junge: „Aber er ist um Karl Müllers Missetat willen verwundet und um Karl Müllers Sünde willen zerschlagen. Karl Müllers Strafe liegt auf ihm, auf dass Karl Müller Frieden hätte, und durch seine Wunden ist Karl Müller geheilt!“

„Halt!“, rief der Kapitän und richtete sich mühsam auf. „Das ist es, was ich brauche. Lies den Vers noch einmal und setze meinen Namen ein!“ – Und das tat dann der Schiffsjunge.

Um deinetwillen ist Christus am Kreuz gestorben.

Ja, am Kreuz sehe ich den ganzen Zorn Gottes über meine Sünde. Ich sehe, was ich mir eingebrockt habe. Eigentlich müsste ich dort am Kreuz hängen. Meine Sünde hat tatsächlich den Tod verdient, und zwar den ewigen Tod, die ewige Verdammnis und Trennung von Gott.

Aber nun hängt da mein Heiland. Ja, am Kreuz wird die ganze Liebe Gottes sichtbar. Gott opfert seinen Sohn für uns. Jesus Christus sühnt die Schuld deiner und meiner Sünde. Deine Sünde und Schuld, sie liegt bei Christus und auf Christus, und da bei ihm, da liegt sie gut. Ja, *durch seine Wunden sind wir geheilt*.

Diese Erlösung ist dir geschenkt in deiner Heiligen Taufe. Da bist du zur Beute deines Heilandes geworden. Du gehörst zu Christus. Dir ist alles geschenkt, was er für dich erworben hat durch sein Leiden und Sterben und durch seine Auferstehung. In ihm hast du Vergebung deiner Sünde und ewiges Leben.

Es geht also heute am Karfreitag nicht darum, dich fertig zu machen, dir ein schlechtes Gewissen einzureden und dich mit Schuldgefühlen zu belasten. Sondern genau das Gegenteil ist der Fall: Entlastet und befreit darfst du sein, deine Schuld darfst du auch heute wieder bei ihm, deinem gekreuzigten Herrn, lassen. Da, in seinen Wunden, ist und bleibt sie gut aufgehoben. Amen.

Offene Schuld

- (E) *Lasst uns vor Gott bekennen, dass wir gesündigt haben mit Gedanken, Worten und Werken, auch aus eigener Kraft uns von unserm sündigen Wesen nicht erlösen können. Darum nehmen wir Zuflucht zu der unergründlichen Barmherzigkeit Gottes, unsers himmlischen Vaters, begehren Gnade um Christi willen und sprechen: Gott sei mir Sünder gnädig.*
- (A) Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.
- (E) *Der allmächtige, barmherzige Gott hat sich unser erbarmt, seinen eigenen Sohn für unsere Sünde in den Tod gegeben und um seinetwillen uns verziehen, auch allen denen, die an seinen Namen glauben, Macht gegeben, Gottes Kinder zu werden, und ihnen seinen heiligen Geist verheißen. Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden. Das verleihe Gott uns allen.*
- (A) Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (ELKG 63, 8-10)

gesungen oder gesprochen

8 Ich danke dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, / für deines Todes Schmerzen, / da du's so gut gemeint. / Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu und, / wenn ich nun erkalte, / in dir mein Ende sei.

9 Wenn ich einmal soll scheiden, / so scheide nicht von mir, / wenn ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann herfür; / wenn mir am allerbängsten / wird um das Herze sein, / so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

10 Erscheine mir zum Schilde, / zum Trost in meinem Tod / und lass mich sehn dein Bilde / in deiner Kreuzesnot. / Da will ich nach dir blicken, / da will ich glaubensvoll / dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Allgemeines Kirchengebet

Herr Gott, himmlischer Vater: wir danken dir für deine Gnade, dass du dich über uns erbarmst und deinen Sohn um unsertwillen in Kreuz und Tod dahingegeben hast. Lass die Botschaft vom Kreuz an uns nicht verloren sein, dass wir im Leben und Sterben dein eigen bleiben.

Erhalte uns und unsern Nachkommen die unverfälschte Verkündigung deines Wortes und den rechten Gebrauch der heiligen Sakramente. Segne unsern Bischof Hans-Jörg Voigt und alle, die zur Leitung der Kirche berufen sind. Schenk uns gnädig den nötigen Nachwuchs an Pastoren und segne dazu auch die Arbeit unserer Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel.

Erhöre unsere Bitten, die wir heute für das Volk Israel vor dich bringen, und gib, dass es das Licht deiner Wahrheit, deinen Sohn Jesus Christus, erkenne und mit der ganzen Christenheit preise.

Nimm dich überall deiner Kirche an, besonders wo sie verfolgt wird, und schaffe ihr Schutz und Hilfe. Lass alle Welt deinen heiligen Namen erkennen und preisen.

Beschirme unser Volk und Land. Schenke Weisheit und Kraft denen, die regieren. Lass die Mächtigen auf Erden den Frieden unter den Völkern suchen und bewahren und wehre den Kriegen in aller Welt. Gib auch Weisheit für die rechten Entscheidungen angesichts der Corona-Epidemie. Schenk unserm Volk gnädig eine Erweckung, ein neues Fragen nach dir und deinem Heiland.

Segne unsere Orte und alle, die hier wohnen und arbeiten. Regiere mit deinem Frieden in den Ehen und Familien. Gib gute Gemeinschaft zwischen Jung und Alt. Hilf uns allen, nach deinem heiligen Willen zu fragen und deinen Geboten zu folgen.

Speise die Hungernden, sei die Zuflucht der Bedrängten und Rechtlosen, tröste die Traurigen und richte die Schwermütigen auf. Stärke die Kranken und sei den Sterbenden gnädig. Halte deine Hand über die Ärzte und Pfleger. Bewahre sie und uns alle vor Ansteckung und hilf, dass wir nicht anderen schaden.

Das bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn, dem mit dir und dem Heiligen Geist sei Lob und Preis, Ehre und Herrlichkeit jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (ELKG 62, 4+8)

gesungen oder gesprochen

4 Mein Lebetage will ich dich / aus meinem Sinn nicht lassen, / dich will ich stets, gleich wie du mich, / mit Liebesarmen fassen. / Du sollst sein meines Herzens Licht, / und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst du mein Herze bleiben; / ich will mich dir, mein höchster Ruhm, hiermit zu deinem Eigentum / beständiglich verschreiben.

8 Wenn endlich ich soll treten ein / in deines Reiches Freuden, / so soll dein Blut mein Purpur sein, / ich will mich darein kleiden; / es soll sein meines Hauptes Kron, / in welcher ich will vor den Thron / des höchsten Vaters gehen / und dir, dem er mich anvertraut, / als eine wohlgeschmückte Braut / an deiner Seite stehen.

Denkt auch an unsere gottesdienstlichen Kollekten! Entweder ihr sammelt sie bei euch zu Hause, bis wir sie wieder zusammenlegen können im Gottesdienst in der Kirche – oder ihr überweist direkt auf unser Gemeindep konto.

Gott, der Herr, segne Geber und Gaben.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

St. Petri-Gemeinde Stelle | Bethlehems-Gemeinde Wriedel (Vakanzvertretung)

Pastor Christian Rehr

Brandtwiete 4, 21435 Stelle | Tel.: 04174-4379 | E-Mail: stelle@selk.de

Homepages: www.selk-stelle.de | www.selk.de

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 1984 | © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.